

Dienstag den 2. April 1895.

(1159) 3—3 ad Nr. 6961 ex 1895.

Kundmachung.

Drei Kaiserin - Maria - Theresia - Stiftplätze deutsch-erbländischer Abtheilung in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Schluss des II. Semesters des Studienjahres 1894/95 drei Kaiserin - Maria - Theresia - Stiftplätze deutsch-erbländischer Abtheilung zur Besetzung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12. noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den erbländischen, beziehungsweise österreichischen Adel mit dem Taufschneide, Impfung- und Gesundheitszeugnisse, welche letzteres von staatlichen Sanitätsorganen ausgestellt oder doch bestätigt sein muss, dann mit den Schulzeugnissen der letzten zwei Semester zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern der Candidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Casen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, dass und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von 200 fl. werden bestritten werden. Da bei der Würdigung der einlangenden Gesuche lediglich die in denselben angeführten Daten und die bezüglichen beigebrachten Belege in Betracht kommen, sind Berufungen auf etwa in früheren Bewerbungsverfahren gemachte Angaben oder damals vorgelegte Belege zu vermeiden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stillisieren und

längstens bis Ende April l. J.

bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, sind im Wege der vorgesetzten Militär-Commanden an die betreffende politische Landesbehörde zu richten.

K. k. Ministerium des Innern.

Wien am 16. März 1895.

(1250) 3—1 3. 1028.

Kundmachung.

Der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 23. Mai 1872, Z. 5420, R. G. Bl. Nr. 70, zum behördlich autorisierten Bergbau-Ingenieur mit dem Standorte in Laibach bestellte August Stowacki hat den vorgeschriebenen Eid in dieser Eigenschaft bei dem zur Eidesabnahme ermächtigten k. k. Revierbergamte in Laibach am 27. März 1895 abgelegt und wird sonach mit diesem Tage zur Ausübung des Befugnisses eines behördlich autorisierten Bergbau-Ingenieurs berechtigt erklärt.

K. k. Berghauptmannschaft Klagenfurt am 30. März 1895.

Der k. k. Berghauptmann: Gleich m. p.

(1252) 3—1 3. 497 B. Sch. R.

Lehrer- und Schulleiterstelle.

An der einclässigen Volksschule in Dobovec gelangt die Lehrer- und Schulleiterstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl., Funktionszulage 30 fl. und Quartiergehelt 80 fl. zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 25. April 1895

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 28ten März 1895.

(1251a) Präf.-Z. 2377.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine **Rathsstelle** in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April 1895

beim Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz einzubringen.

Graz den 29. März 1895.

(1246) 3—1 Nr. 992.

Künstler-Stipendien.

Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, der bildenden Künste und der Musik aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuzwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich bei den

betreffenden Landesstellen, und zwar

bis längstens 1. Mai l. J.

in Bewerbung zu setzen. Anspruchsberichtig sind — mit Ausschluss aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — nur selbstständig schaffende Künstler.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1.) Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse (Geburts- und Heimatsort, Alter, Stand, Wohnsitz, Vermögensverhältnisse u.) des Bewerbers;

2.) die Angabe der Art und Weise, in welcher derselbe von dem Staatsstipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will;

3.) als Beilage Kunstproben des Gesuchstellers, von welchen jede einzelne mit dem Namen des Autors speciell zu bezeichnen ist.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht Wien am 13. März 1895.

(1156) 3—2 3. 2991.

Zwei Thierärzterstellen.

Infolge Landtagsbeschlusses sind in Krain zwei Thierärzte neu zu bestellen, und zwar der eine mit dem Sitze in **Wöttling**, der zweite mit dem Sitze in **Raßenuß**. Mit jeder der beiden Stellen ist eine aus dem Landesfonde zu zahlende Remuneration jährlicher 300 fl. verbunden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den Nachweisen über das Alter, über die Kenntniss der slovenischen und der deutschen Sprache und über ihre thierärztliche Befähigung belegten Gesuche

bis 15. April 1895

dem gefertigten Landesauschusse einzusenden.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 15. März 1895.

(1213) 3—2 Nr. 10.618.

Postexpedientenstelle

bei dem neuerrichtenden Postamte in Trzisce, Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl., Jahresbestallung 150 fl., Amtspauschale 40 fl. Gesuche sind

binnen drei Wochen

bei der Post- und Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Triest am 26. März 1895.

(1227) 3—2

Nr. 998, Präf.

Concurs-Ausschreibung.

Im Centralstatus der politischen Verwaltung Krains gelangt eine **definitive** und eine **provisorische Bezirkscommissärstelle** mit den Bezügen der IX., eventuell auch eine **definitive** und eine **provisorische Regierungsconcipistenstelle** mit den Bezügen der X. Rangklasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorchriftsmäßig, insbesondere mit dem Nachweise der Kenntniss beider Landessprachen belegten Gesuche bis zum

20. April 1895

hieramts einzubringen.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

Laibach am 29. März 1895.

(1122) 3—3

3. 636.

Concurs-Kundmachung.

Am Staats-Untergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Gottschee gelangt mit Beginn des Schuljahres 1895/96 eine Lehrstelle für klassische Philologie zur Besetzung. Bewerber um dieselbe haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

längstens bis 15. Mai 1895

beim gefertigten k. k. Landeslehrercollegium einzubringen.

Vom k. k. Landeslehrercollegium für Krain.

Laibach, am 20. März 1895.

(1204) 3—3

3. 196.

Lehrstelle.

An der einclässigen Volksschule zu Sankt Georgen in Iztale, Bahnstation Sagor, ist die Lehrstelle definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen. Mit dieser Stelle sind der Gehalt mit Wohnung verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis Ende April 1895

hieramts überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Kitzai

am 26. März 1895.

Anzeigebblatt.

(1163) 3—2 St. 913, 669.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah javlja, da se je na tozbi:

a) Antona Blažeka iz Malega Ubel-skega proti zapuščini dne 1. julija 1894 zamrlega Josipa Blažeka iz Razdrtega sub praes. 22. marca 1895, st. 913, radi 114 gold. 50 kr.;

b) Franceta Sbrizaja iz Senožeč (po dr. Franu Storju, odvetniku v Ljubljani) proti Francetu Moravcu iz Senožeč, sedaj nevede kje v Ameriki, de praes. 26. februvarja 1895, st. 669, imenoval toženima skrbnikom:

ad a Martin Blažek iz Razdrtega; ad b Janez Moravc iz Senožeč, in da sti se tema vročili tozbi, čez kateri se je določil narok v skrajšno razpravo, oziroma ustno razpravo o malenkostih na

23. aprila 1895,

dopoldne ob 8. uri, pred tem sodiščem z dodatkom določil § 18. Najvisjega sklepa od dne 18. oktobra 1845, stavilka 906 j. z. z., oziroma § 28. p. o. m.

C. kr. okrajno sodišče Senožeče dne 22. marca 1895.

(1076) 3—2 St. 436.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Cirknici daje na znanje, da se je na prošnjo mestne hranilnice v Ljubljani (po dr. Ivanu Tavčarji) proti Jakobu Opeki iz Dolenje Vasi v izterjanje terjatve 770 gold. 38 kr. s pr. z. odlokem dne 11. novembra 1894, st. 4313, dovoljena izvršilna dražba na 2074 gold. cenjenega nepremakljivega posestva

vlož. st. 67 in 388 zemljiške knjige kat. obč. Dolenja Vas na

25. aprila in na

30. maja 1895,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči v Cirknici preložila s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod isto oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati. — Umrlji Mariji Opeka iz Dolenje Vasi st. 29 in njenim neznanim pravnim naslednikom se je imenoval Jakob Opeka skrbnikom za ta slučaj, in se je njemu tusodni odlok od 13. februvarja 1895, st. 436, dostavil.

C. kr. okrajno sodišče v Cirknici dne 13. februvarja 1895.

(1188) 3—2 St. 627.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji daje na znanje:

Na prošnjo Marije Kankelj (po Francu Kankelju) dovoljuje se potom ponovitve izvršilna dražba Franc Pozenelovega, sodno na 1238 gold. cenjenega zemljišća vlož. st. 137 in 169 kat. obč. Črni Vrh.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

27. aprila in drugi na

27. maja 1895,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne,

pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenilno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolzan pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljkknjizni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 16. februvarja 1895.

(1182) 3—2 Nr. 4134.

Exec. Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Babič von Selo bei St. Marein (durch Dr. Würzbach) die executive Versteigerung der dem Franz Bucihar in Ganjice Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten

1/144 Antheile der Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 121 der Cat.-Gem. Kleingupf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. April

und die zweite auf den

25. Mai 1895,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytheile bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1895.

Nr. 464.

(1077) 3—2

Feilbietungs - Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Birknitz wird die öffentliche Feilbietung der auf 2670 fl. ö. W. geschätzten, dem Jakob Opeka von Niederdorf gehörigen Realität C. B. 67 und 388 der Cat.-Gde. Niederdorf sammt dem auf 274 fl. geschätzten gesetzlichen Zugehör auf den

22. April

und auf den

27. Mai 1895

mit dem Beifuge übertragen, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem zweiten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr beim k. k. Bezirksgerichte in Birknitz zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungs-Bedingnisse im der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Der Tabulargläubigerin Maria Opeka von Niederdorf Hs.-Nr. 29 und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde Herr Martin Pavlovčič in Birknitz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt. Birknitz, den 15. Februar 1895.

(1026) 3—3 St. 120, 128, 129, 130, 131, 132, 189, 212, 213, 214, 272, 358, 415, 416, 417, 418, 716, 717, 1312, 1313, 134, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1396, 1443, 1478 in 1894.

Oklic.

Zamrlim, odnosno neznano kje bivajočim tabularnim interesentom: Alojziju Umeku iz Zagorja st. 89; Juriju, Jakobu, Janezu ml., Janezu star., Antonu, Marijani, Mariji, Johani in Ani Penko iz Zarečja st. 4; Mariji in Marijeti Jenko iz Zarečja st. 12; Antonu Znidaršiču iz Ilir. Bistrice; Jakobu Smerdu iz Prema st. 85; Janezu Ev. Tomšiču iz Ilir. Bistrice st. 68; Mariji Torjan iz Harij st. 38; Antonu Jenkotu iz Topolca st. 7; Mihi Sircelj iz Topolca st. 34; Josipu Lukežiču iz Podstenj; Jakobu Hervatinu iz Merečij; Andreju Franku iz Prema; Francetu Cacku iz Reke; Alojziju Gerbecu iz Vrbovega; Josipu Stembergerju iz Vrbovega st. 20; Josipu Vrhcu iz Dol. Zemoni st. 4; Antoniji Tomšič iz Bačja; Jakobu in Matiji Tomšiču iz Bačja st. 54; Alojziju Jaksetiču iz Trpčan st. 6; Sebastijanu Proseni iz Kutezevega st. 12; Antonu Stefančiču iz Jablanice st. 12; Antonu Rojcu iz Vrbič st. 3; Jozefi Šnidarsič iz Ilir. Bistrice; Marijeti Česnik iz Knezaka st. 41; Mihi Škerlju iz Knezaka st. 45; Antonu Lipcu iz Bačja; Marijeti, Mariji in Nezi Lipec iz Bačja; Francetu Hodniku, Ivani Ličan iz Ilirske Bistrice; Blažu Tomšiču iz Il. Bistrice; Pavlu Jelovschegu iz Ilir. Bistrice; Francetu Ličanu; Andreju Hodniku iz Ilir. Bistrice; Josipu Franku iz Prema st. 59; Lorencu, Antonu, Janezu, Mariji in Marijani Candek z Prema st. 4; Gasperju Znidaršiču z Prema; Antonu Lavriču iz Vel. Vrha in Matiji Knafelcu iz Knezaka, oziroma njihovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavil se je Anton Satran iz Ilir. Bistrice kuratorjem ad actum ter so se istemu vročili dotični zemljeknjizni odloki.

Neznano kje bivajočemu tabularnemu interesentu Matevžu Jaksetiču iz Trpčan postavil se pa je Josip Stukelj iz Ilir. Bistrice kuratorjem ad actum ter se mu je vročil dotični odlok.

C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrici dne 7. marca 1895.

(1096) 3—3 Nr. 1063.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Margarethe Debellat aus Lees, derzeit unbekanntem Aufenthaltsorte, rüchichtlich deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Er habe wider sie bei diesem Gerichte die Pfarrkirche Lees (durch den Pfarrer) die Klage de praes. 16. Februar 1895, Z. 1063, auf Verjährungsanerkennung f. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Kunstl, Besitzer in Radmannsdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Februar 1895.

(1066) 3—3 Nr. 1305.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Lukan von Winkel Nr. 41, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Maßelle von Groß-Robine Nr. 47 die Klage auf Zahlung von 250 fl. f. A. de praes. 14. Februar 1895, Z. 1305, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. Mai 1895, vormittags 8 Uhr, hiergerichts eingebracht worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Hermann von Sobindorf Nr. 20 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Februar 1895.

(1068) 3—3 Nr. 462.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Georg Wlachic von St. Anna hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Ankele von St. Anna unterm 7ten März l. J., Z. 462, die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsersitzung bezüglich des $\frac{1}{10}$ Antheiles an der Realität Einl. Z. 130 der Cat.-Gem. St. Katharina eingebracht, und sei hierüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

17. Mai 1895, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. März 1895.

(1089) 3—3 Nr. 25.301.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass am 9. Mai 1894 Karl Wagner, zuletzt Marquaur im Café Rogander in Karlstadt, im Civilspitale zu Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Ritter von Schoeppel, Advocat in Laibach, als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1895.

(1123) 3—3 St. 806.

Razglas.

St.: 71, 268, 592, 935, 937, 1064, 1262, 1475, 1623, 1654, 1669, 1691, 1783, 1878, 1945, 1989, 2126, 2177, 2664, 2703, 2704, 3158, 31, 60, 34, 41, 3512, 3686, 3882, 4288, 4058, 4094, 4128, 4272, zamrlim, oziroma neznano kje bivajočim: 1.) Vide Selanu iz Bukovice; 2.) Ani Zajc iz Podbukovja; 3.) Francu Hauptmanu iz Zatičine; 4.) Janezu Verbajcu iz Sela; 5.) Antonu Ovnu iz Doba; 6.) Francetu, Jakobu, Marjeti Dolenc in Mariji Kolenc iz Visnje Gore; 7.) Antonu Urbančiču in Jožetu Roglju iz Oraske Vasi in Jožetu Jamniku; 8.) Johanu Jerinu; 9.) Antonu Kastelecu; 10.) Katri Janežič; 11.) Franci Čož iz Sv. Roka; 12.) Ani Zajc iz Podbukovja in Antonu Zajcu od tam; 13.) Nezi, Antonu Zajcu, Alojziju Bregarju, Ludviku Hribarju, Rezi in Janezu Bregarju; 14.) Franci Čož iz Sv. Roka; 15.) Matiji Ivanetiču iz Zatičine; 16.) Bernardu Kastelicu iz Sice; 17.) Janezu Kocijančiču iz Križa, Janezu Mavserju in Bernardu Kastelicu iz Sice; 18.) Matiji Berčanu iz Blečga Vrha; 19.) ravno tistemu; 20.) Jožetu Kolarju iz Susice; 21.) Juriju Omahnu iz Visnje Gore; 22.) ravno tistemu; 23.) Matiji Skudi iz Male Ravne; 24.) Antonu Marinčiču iz Korenitke; 25.) Antonu Turku iz Visnje Gore; 26.) Janezu Rusu iz Susice; 27.) Antonu Selanu iz Kamniga Vrha; 28.) Janezu Tomletu iz Zagraca; 29.) Jožetu Menardu iz Peči; 30.) Matiji Grosniku iz St. Vida; 31.) France Ursiču iz Rakovnika; 32.) Antonu Kozelju iz Vel. Vrhov; 33.) Damjanu Hrovatu iz Krske Vasi; 34.) Gregoriju Jančarju iz Krske Vasi in njih neznano kje bivajočim dedičem imenujejo se skrbnikom za čin, in sicer: za odlok ad 1 Anton Lokar iz Subrač; ad 2, 7, 12, 13, 16, 17, 20, 23, 28, 31, 32 in 33 Anton Poljanc iz Gabrovsice; ad 3, 5, 7 Franc Mulij iz Zatičine; ad 4 Anton Fajdiga iz Temenice; ad 6, 21, 22 in 25 Peter Gily iz Visnje Gore; ad 8, 9, 15, 17, 24, 27, 30, 34 Joze Gorisek iz Zatičine; ad 10 Alojzij Russ iz Cesence; ad 11 Janez Kristan od Sv. Roka; ad 14 Franc Spendal iz Polja; ad 18 in 19 Joze Berčan iz Blečga Vrha; ad 26 Franc Russ iz Susice; ad 29 Janez Skubic iz Police, ter so se sledeči zemljeknjizni odloki dostavili, in sicer: ad 1 odlok z dne 11. januarja 1894, st. 71, Antonu Lokarju iz Subrač; ad 2 odlok z dne 20. januarja 1894, st. 268; ad 7 odlok z dne 18. marca 1894, st. 1064; ad 12 odlok z dne 3. maja 1894, st. 1669; ad 13 odlok z dne 5. maja 1894, st. 1691; ad 16 odlok z dne 23. maja 1894, st. 1945; ad 17 odlok z dne 28. maja 1894, st. 1989; ad 20 odlok z dne 27. julija 1894, st. 2664; ad 23 odlok z dne 16. sep-

tembra 1894, st. 3152; ad 28 odlok z dne 14. decembra 1894, st. 3882; ad 31 odlok z dne 28. novembra 1894, st. 4658; ad 32 odlok z dne 3. decembra 1894, st. 4094; ad 33 odlok z dne 5. decembra 1894, st. 4128, Antonu Poljancu iz Gabrovsice; ad 3 odlok z dne 14. februarja 1894, st. 592; ad 5 odlok z dne 9. marca 1894, st. 937; ad 7 odlok z dne 18. marca 1894, st. 1064, Francetu Muliju iz Zatičine; ad 4 odlok z dne 9. marca 1894, st. 935, Antonu Fajdigi iz Temenice; ad 6 odlok z dne 9. marca 1894, st. 937; ad 21 odlok z dne 27. julija 1894, st. 2703, ad 22 odlok z dne 27. julija 1894, st. 2704; ad 25 odlok z dne 11. oktobra 1894, st. 3441, Petru Giliju iz Visnje Gore; ad 8 odlok z dne 6. aprila 1894, st. 1262; ad 9 odlok z dne 18. aprila 1894, st. 1475; ad 15 odlok z dne 21. maja 1894, st. 1878; ad 17 odlok z dne 23. maja 1894, st. 1945; ad 24 odlok z dne 16. septembra 1894, st. 3160; ad 27 odlok z dne 31. oktobra 1894, st. 3686; ad 30 odlok z dne 17. decembra 1894, st. 4288; ad 34 odlok z dne 15. decembra 1894, st. 4272, Jožetu Gorisku iz Zatičine; ad 10 odlok z dne 28. aprila 1894, st. 1623, Alojziju Rusu iz Vel. Cesenc; ad 11 odlok z dne 26. junija 1894, st. 1654, Janezu Kristanu pri Sv. Roku; ad 14 odlok z dne 12. maja 1894, st. 1783, Francu Spendalu iz Polja; ad 18 odlok z dne 11. junija 1894, st. 2126; ad 19 odlok z dne 11. junija 1894, st. 2127, Jožetu Berčanu iz Blečga Vrha in ad 26 odlok z dne 15. oktobra 1894, st. 3512, Francu Russu iz Sice.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 5. marca 1895.

(1092) 3—3 Nr. 1956.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee wurde über die Klage des Andreas Kassej von Banjalofa (durch Dr. Goff) gegen den Verlass der Ursula Cernovic von Unterfliegendorf peto. 49 fl. 16 kr. f. A. dem geklagten Verlasse Herr Anton Schelesnikar von Gottschee zum Curator bestellt und diesem der Klagebescheid vom 15. März 1895, Z. 1956, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten März 1895.

(1070) 3—3 Nr. 607.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zirknitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Moschel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach) die executive Versteigerung der dem Andreas Oblak, Besitzer in Topol (durch Dr. Ivan Tabcar in Laibach), gehörigen, gerichtlich auf 1013 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten E. Z. 30 und 31 E. G. Sevšček bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. April und die zweite auf den

18. Mai 1895, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Zirknitz beim k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht in Zirknitz am 2. März 1895.

Das EINZIGE angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel ist das

FRANZ JOSEF

ersuchen, stets ausdrücklich «FRANZ-JOSEF»-Bitterwasser zu verlangen, unbestimmte Bezeichnungen aber, wie «Kaiser» oder «Ofner» Bitterwasser, zu vermeiden. (712) 16-6

BITTER-WASSER, der KÖNIG der Bitterwässer.

Bevorzugt von den Herren Aerzten. Zehn goldene Medaillen der ersten Ausstellungen. Weltverbreitet und erhältlich überall. In Laibach auch vorrätig bei Michael Kastner und Peter Lassnik. Die Direction der FRANZ-JOSEF-Bitterquelle in Budapest.

Neuestes in Miedern.

Stephanie-Mieder bestes Fabrikat.
Wiener Mieder von 80 kr. aufwärts.
Guter Drill in grau und drap. Das Beste für Damen ist **Schindlers** (1228 b) 2
Patent-Büstenhalter ohne Concurrenz empfiehlt
K. Recknagel
Rathhausplatz 24.

Wohnungen.

Im Hause Nr. 16 in der **Burgstallgasse** ist eine schöne Wohnung im ersten Stock, bestehend aus vier Zimmern sammt Zugehör, **sogleich** und im neugebauten Hause Nr. 8 in der **Römerstrasse** im ersten Stock eine elegante Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern sammt Zugehör, mit **nächstem Mal Termin** zu vermieten. (558) 24

Eine leistungsfähige Toiletteseifen-Fabrik sucht für den hiesigen Platz und Umgebung **einen tüchtigen Vertreter.** Gefällige Anträge unter «C. 1442» befördert **Rudolf Mosse, Wien.** (1269) 3-1

Ein junger, langhaariger ungarischer, sechs Monate alter (1266) 2-1

Hund

ist zu verkaufen. Näheres in der Administration dieser Zeitung.

Ein geprüfter Dampfesselheizer

wird gesucht. Adresse sagt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung. (1192) 4-3

Apothek Trnkóczy, Wien V.	
Alpenkräuter-Syrup	
auch Brust-, Lungen- u. Husten-Saft	
genannt, zubereitet aus Alpenkräutern und leichtlöslichem Kalk-Eisen.	
Die Flasche sammt Gebrauchsanweisung 56 kr., ein Dutzend 5 fl.	
Zu haben bei (17) 14	
Ubald v. Trnkóczy Apotheker in Laibach. Umgehender Postversandt.	
Apothek Trnkóczy in Graz	

CAO VERO BESTE MARKE
entölt, leicht löslicher **Cacao**
CHOCOLADEN mit und ohne **VANILLE**
zu mässigen Preisen.
HARTWIG & VOGEL
BODENBACH
ANERKANT VORZÜGL. QUALITÄT.
Überall käuflich.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich, hiermit den P. T. Herren Hausbesitzern und Privaten höflichst bekanntzugeben, dass ich mich am hiesigen Platze **Burgstallgasse Nr. 16** als **Installateur für Wasserleitungs-Anlagen, Closets, Badewannen, Bäder, Sitz-Badewannen, Badestühle** mit und ohne Heizung sowie

geruchlose Zimmerclosets mit Wasserspülung etc. etc.

niedergelassen habe, und empfehle mich zur Ausführung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. Meine langjährige Thätigkeit als Monteur der hiesigen Gasfabrik und die hierbei gesammelten Erfahrungen setzen mich in den Stand, den P. T. Kunden die größte Gewähr für solide und kunstgerechte Ausführung bei billigster Berechnung zu bieten.

Kostenüberschläge und Berechnungen gratis und franco! (1114) 3-2

Hochachtungsvoll

H. Jainschigg.



Kinderwagen

in allen Preislagen anerkannt billig bei (1229) 6-3

Franz Stampfl, Laibach
Tonhalle.

Der Washtag kein Schrecktag mehr! (5226) Bei Gebrauch der 50-49

MOHREN **patentierten Mohren-Seife**

wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Die Wäsche wird hiebei noch einmal so lange erhalten, als bei jeder anderen Seife.

Bei Gebrauch der **patentierten Mohren-Seife** wird die Wäsche nur einmal, statt wie sonst dreimal, gewaschen. Niemand braucht nunmehr mit Bürsten zu waschen oder gar das schädliche Bleichpulver zu benutzen. Ersparnis von Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft. Vollkommene Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich bestellten Sachverständigen **Herrn Dr. Adolf Jolles.**

Zu haben in allen grösseren Spezerei- und Consum-Geschäften sowie im I. Wiener Consumverein und I. Wiener Hausfrauenverein.

Haupt-Depôt: Wien I., Rengasse 6.



L. M. Ecker

behördlich concessionierter Wasserleitungs-Installateur
Wienerstrasse Nr. 7 Laibach Wienerstrasse Nr. 16
empfiehlt sich zur prompten fachgemäßen Ausführung aller einschlägigen Arbeiten, als:
Wasserleitungs-Anlagen jeder Art sowie Ventilationsanlagen mit Wasserdruck, Badeeinrichtungen mit Heizöfen und Batterien als auch **Circulations-Badeöfen, Waschtische mit Marmorplatte und Kippplavoir mit Brause, Sitz-, Fuss- und Kinderwannen, Badestühle** und einzelne Badewannen mit und ohne Heizung; **Closets, Pissoirs, Ausgüsse in Guss-Emaille, Zink oder Fayence** in einfacher bis feinsten Ausstattung, **Geruchsverschlüsse, Regenkästen u. dergl.** (901) 11-2
Musterlager und Vorrath aller hier einschlägigen Artikel.
Reparaturen, Aenderungen und Anschlüsse prompt und billig.
Kostenüberschläge auf Verlangen spesenfrei.

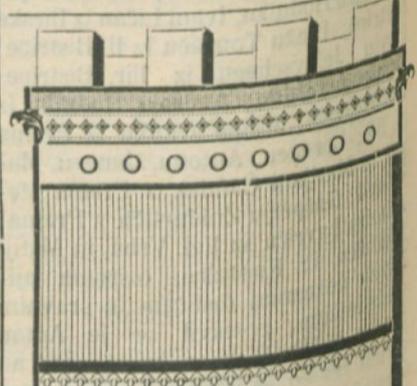
Garantiert reine **Bienenwachskerzen, Wachsstückel, Wachs und Honig** en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter **Krainer Wacholderbrantwein** per Liter fl. 1-20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1- (eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

Oroslav Dolenec (855) Laibach, Theatergasse Nr. 10. 52-11

Den beliebten **Ellischauer Schmettenkäse** (1106) liefert die **Wirtschaftsdirection in Ellischau** 10-10
Post Silberberg, Böhmen.

Mehrere Möbel und ein **Clavier**

zu verkaufen: **Coliseum, I. Stock, Zimmer Nr. 35.** (1111) 6-4



3/4

der jungen Damenwelt wascht sich mit der renommierten **Doerings Seife** mit der Eule und Alle erkennen, dass diese für die menschliche Haut wirklich die **zutraglichste und beste** ist. Wer von den jungen Damen bis jetzt **Doerings Seife** mit der Eule noch nicht zu ihrer Toilette verwendet haben sollte, verfehle nicht, mit dieser Seife

einen Versuch zu machen. **Echte Doerings Seife** mit der Eule kostet überall nur 30 Kreuzer.
Generalvertretung: **A. Motsch & Co.**
Wien I., Lugek 3.



Uhren und Uhrketten

kosten für jedermann, der direct ab Fabrik bestellt, nur mehr: **echt silberne Cylinder-Remont 5 bis 7 fl., Anker-Remont mit zwei oder drei Silberböden 7 bis 10 fl., Tula-Uhren von 12 fl., Gold-Uhren 15 fl., Goldine oder Neusilberne 5 fl., Goldketten 10 fl., silberne 1 fl. 50 kr., Prima-Wecker 1 fl. 75 kr.; Pendeluhren, 8 Tage Schlagwerk von 8 fl. aufwärts mit 10% Rabatt für Händler. Neueste Preiscourante auf Verlangen gratis und franco bei** (60) 52-10
J. Kareker, K.-Josefstrasse Nr. 5, Linz.